C 3-197 Schleswig-Holstein wird mobil - Mobilität

Antragsteller*in:	Ulrike Täck (KV Segeberg)
Status:	Zurückgezogen

Text

Von Zeile 196 bis 197 einfügen:
Feldversuch zum E-Highway auf der A1 zeigen wir, wie es gehen kann. Wir wollen ihn räumlich und hinsichtlich der eingesetzten Technologien ausweiten. Neben dem direkten elektrischen Antrieb spielen beim Schwerlastverkehr weitere Energiequellen und Antriebe eine zukünftige Rolle. Mit unserer power-to-liquid und Wasserstoffstrategie haben wir vielfältige Möglichkeiten, Schwerlastverkehr zu betreiben: Brennstoffzelle über Wasserstoff oder synthetisches, grünes Ethanol in CO2 neutralen Verbrennungsmotoren. Diese Technologien existieren und können kurzfristig die klassischen Dieselverbrenner bei LKW und landwirtschaftlichen Fahrzeugen ablösen. In Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, wie z.B. Logistikbetriebe, unterstützen wir die Bildung von "Wasserstoff-hubs", die in unserem Land verteilt sein sollen.

Begründung

Schwerlastverkehr muss neben der Autobahn kabelunabhängug funktionieren, denn die Güter müssen bis zur Tür des Einzelhandels gebracht werden. In unserem Flächenland geht viel Transport über Bundesstraßen bis runter auf Kreisstraßen, die nicht alle mit Oberleitungskabeln versehen werden können. Insgesamt wollen wir Schwerlastverkehr von den Autobahnen runter haben und die Güter in einem klugen logistischem Netzwerk über die Bahn transportieren. Der Rest kann sinnvoll über die flexiblen Wasserstoff oder Ethanolantriebe erfolgen.

Unterstützer*innen

Ian Arne Winkler (KV Flensburg); Sina Clorius (KV Schleswig-Flensburg); Stephan Wiese (KV Lübeck); Hildegard Bedarff (KV Pinneberg); Wiebke Garling-Witt (KV Stormarn); Kurt Reuter (KV Stormarn); Jessica Sepke (KV Rendsburg-Eckernförde); Cornelia Bothe (KV Nordfriesland); Matthias Lamp (KV Pinneberg)